



PASSAU
LEBEN AN DREI FLÜSSEN

Der Seniorenstift



Seniorenheim der Bgl.
Heiliggeist-Stiftung

Seniorenheim der St.
Johannis-Spital Stiftung



Das kostenlose Informationsmagazin des Seniorenstifts Stadt Passau

Inhalt / Impressum

Inhalt:

Vorwort	Seite	3
Wir gratulieren	Seite	4
Musikabend – Bgl. Heiliggeist Stiftung	Seite	6
Weinfest - Bgl. Heiliggeist Stiftung	Seite	6
Erntedankfest - Bgl. Heiliggeist Stiftung	Seite	7
Geburtstagskränzchen - Bgl. Heiliggeist Stiftung	Seite	8
Beschäftigungsangebote – Bgl. Heiliggeist Stiftung	Seite	10
Wir verabschieden uns	Seite	12
Ausflug nach Schalding - St. Johannis Spital Stiftung	Seite	14
Geburtstagskränzchen - St. Johannis Spital Stiftung	Seite	16
Heimbeiratswahl – St. Johannis Spital Stiftung	Seite	17
Erntedankfest - St. Johannis Spital Stiftung	Seite	17
Beschäftigungsangebote - St. Johannis Spital Stiftung	Seite	18
Gesundheitsecke	Seite	20
Witzecke	Seite	22



Impressum:

Der Seniorenstift ist ein kostenloses Informationsmagazin für Bewohner, Angehörige und Interessierte der Seniorenheime Bgl. Heiliggeist-Stiftung und St. Johannis Spital Stiftung Passau.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Horst Matschiner, Werkleiter Seniorenstift Stadt Passau,

Rindermarkt 10, 94032 Passau

Horst.matschiner@passau.de

www.seniorenstift-passau.de

Ausgabe: Herbst 2009

Anzeigen und Gestaltung: Radka Torzillo

Redaktion: Heimleitung, Verwaltung und Bewohner
Bgl. Heiliggeist Stiftung und St. Johannis Spital Stiftung

Druck: Druckerei Simon

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Freunde unserer Seniorenheime,

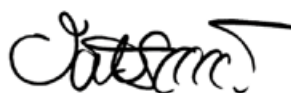
schon wieder ist die warme Jahreszeit wie im Flug vergangen und die lauen Sommerabende im Garten sind für dieses Jahr vorüber. Der Herbst ist eingezogen und die Gartengarnituren werden in ihr Winterlager verbannt. Auf Wunsch des Heimbeirates haben wir in diesem Jahr im St. Johannis Spital neue Sitzgarnituren, Tische und Sonnenschirme gekauft. Für viele Bewohnerinnen und Bewohner ist die Parkanlage so zu ihrem zweiten Wohnzimmer geworden.

Im Heiliggeist Spital werden aktuell die Bäder in den Pflegezimmern renoviert. Zukünftig sollen insbesondere auch die Rollstuhlfahrer über einen kippbaren Badezimmerspiegel verfügen. Auch hier haben wir auf eine Anregung des Heimbeirates reagiert.

Wir sind immer dankbar, wenn sich der Heimbeirat zu Wort meldet und uns Anregungen und Änderungswünsche gibt. Ich darf daher den im St. Johannis Spital neu gewählten Heimbeirat auch weiterhin eine konstruktive und offene Zusammenarbeit anbieten. Danken möchte ich insbesondere auch Frau Erika Weber für ihr Engagement als Vorsitzende dieses Gremiums. Wir haben es alle sehr bedauert, dass sich Frau Weber aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellen konnte. Mit Frau Edeltraud Dorsch ist aber sicherlich eine würdige Nachfolgerin

gefunden worden, der ich herzlich zur Wahl als Vorsitzende gratulieren möchte.

Beim Durchblättern unserer Heimzeitung wünsche ich viel Vergnügen. Gerade die vielen Fotos belegen, wie abwechslungsreich und interessant das Leben in einem Seniorenheim sein kann.



Horst Matschiner





reha team
Mais
Das Sanitätshaus Aktuell eK



Partner Ihrer Gesundheit!
Inkontinenz- und
Stoma-Versorgungen



Hilfsmittel zur Rehabilitation,
Kranken- und Altenpflege



Für Ihre Füße!
Bequemschuhe, Diabetes-
adaptierte Fußbettungen

Für Ihre Beine!
Kompressions-Strümpfe,
Stützstrümpfe, u.v.m.

Josef-Großwald-Weg 1
94036 Passau
Tel. 0851 / 988 28-0
Fax 0851 / 988 28-28
Passau Pocking Vilshofen
Osterhofen Waldkirchen

Geburtstagskinder

Bgl. Heiliggeist Stiftung

September

Forster Georg
Poindecker Sophie
Riederer Annemarie
Weisheitinger Elisabeth

Oktober

Neidlinger Maria
Neukirchinger Alan
Rienke Margarete

November

Eder Helga
Fehmberger Theresia



St. Johannis Spital Stiftung

September

Bamann Edeltraud
Rekos Elsbeth

Oktober

Alexy Adele
Brand Josef
Greimel Irmgard
Kreul Anna
Schafhauser Gottfried
Seidel Hildegard

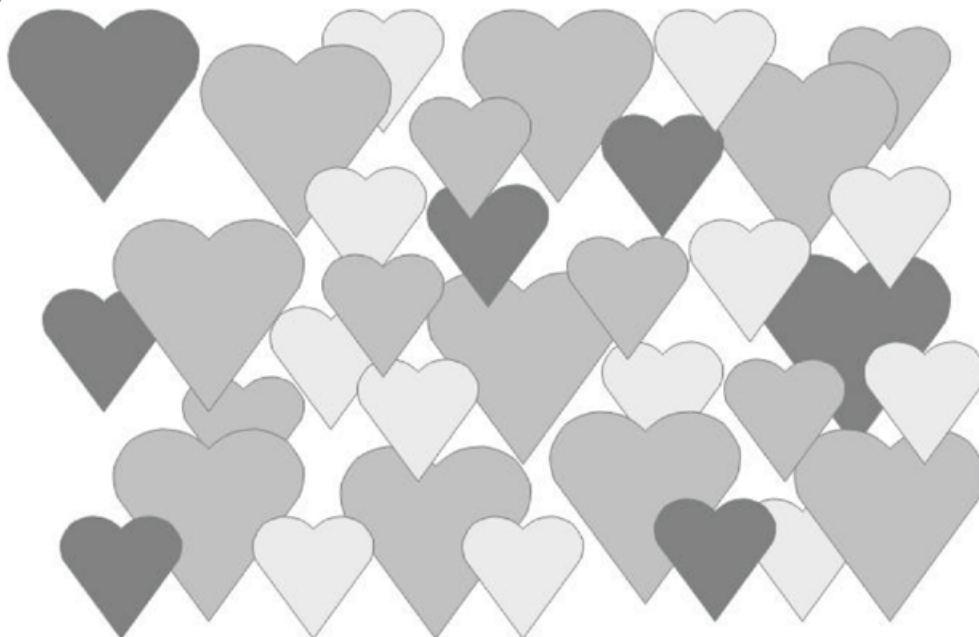
November

Eisner Margarete
Kanz Siegfried
Kellner Franziska
Ohme Svatava
Zott Maria

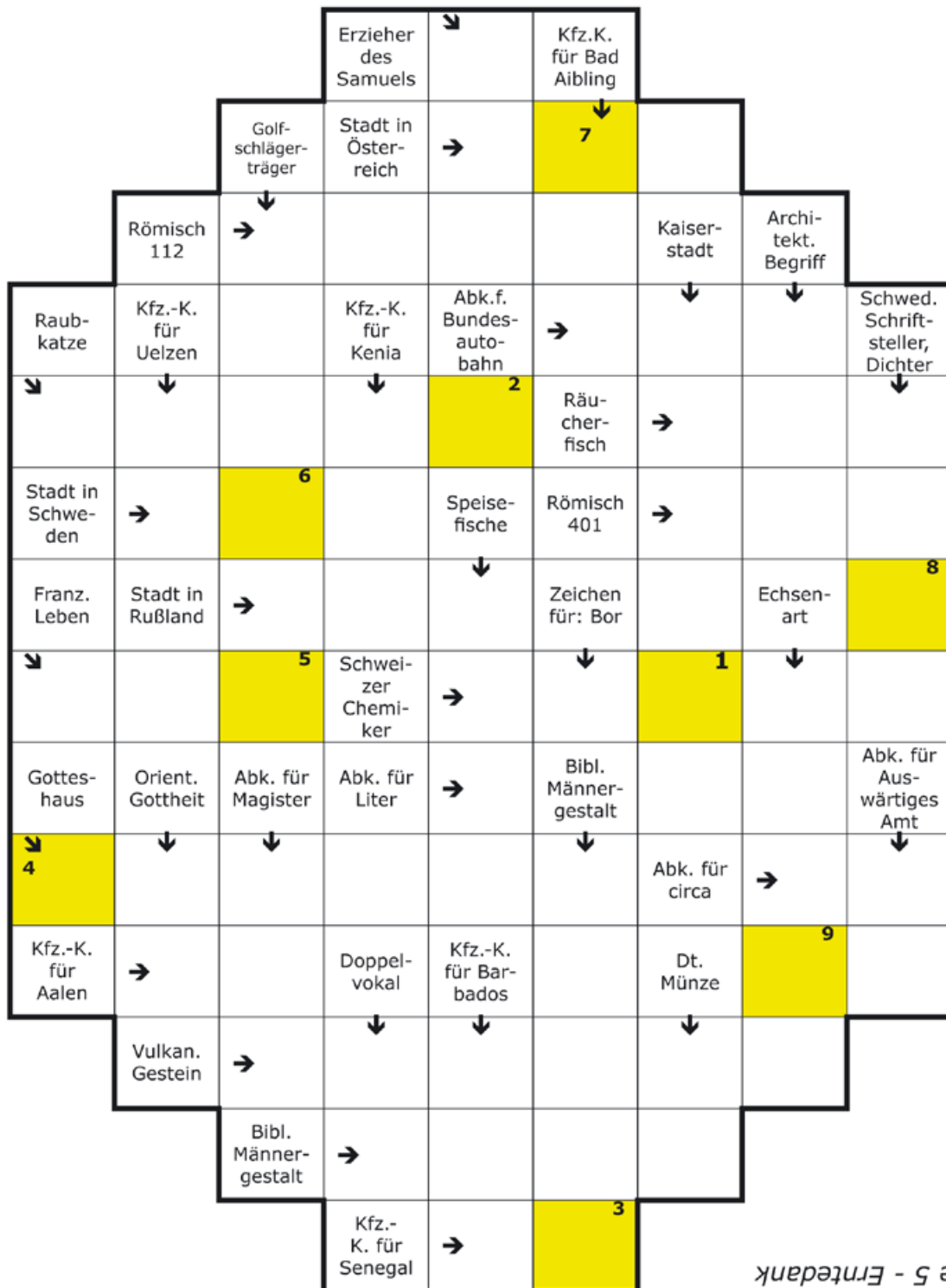
Herzen zählen

Manchmal sieht man den Wald vor lauter Bäumen nicht. Das heißt, man lässt sich durch alles Mögliche ablenken und übersieht dabei die Dinge, auf die es ankommt. Sie sollten sich nun nur darauf konzentrieren, heraus zu finden, wieviele Herzen - groß und klein - hier auf Sie warten?

Lösung auf Seite 5



Kreuzworträtsel



1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Lösung:
Seite 4 - Groß 11
Seite 5 - Erntedank
klein 23

Musikabend mit Herrn Anton Bogner und Herrn Hubert Krestin

Am Mittwoch, den 26. August 2009 fand auf Initiative von unserem Bewohner Herrn Gerstl ein Musikabend statt. Herr Bogner begleitete Herrn Krestin am Klavier und es wurden schöne Operettenmelodien gespielt. Viele waren auch unseren Bewohnern

bekannt und es wurde fleißig mitgesungen oder mitgesummt. Nach der Aufführung servierte uns die Küche ein deftiges Abendessen. Man war sich schnell einig, dass dieser Abend ein voller Erfolg war und es garantiert eine Wiederholung gibt.



Weinfest am 22. September 2009

Am 22.09.2009 feierten die Bewohnerinnen und Bewohner der Bürgerlichen Heiliggeist Stiftung das 2. Weinfest. Musikalisch umrahmt wurde es von Herrn Sollfrank und Herrn Braun. Diese spielten passend alte Wienerlieder und Weinlieder. Da die Senioren viele dieser Lieder kannten, waren sie voll begeistert. Frau Brummer, e. a. Verwaltungsrätin bedankte



sich nach diesem schönen Abend bei den beiden Musikern und diese ver-

sprachen, dass dies nicht der letzte Besuch sein würde.



03

Erntedankfeier im Seniorenheim der Bgl. Heiliggeist-Stiftung

Wie alle Jahre wurde auch in diesem Jahr ein stimmungsvolles Erntedankfest im Seniorenheim der Bgl. Heiliggeist-Stiftung gefeiert. Der Erntedankgottesdienst wurde durch Pfarrvikar Christian Fröschl würdevoll gestaltet.

Das Haus war stimmungsvoll geschmückt. Insbesondere der Altarbereich wurde durch die Messnerin mit diversen Früchten, Obst und Gemüse aber auch andere Lebensmittel liebevoll arrangiert.

Die ehrenamtliche Verwaltungsrätin des Bgl. Heiliggeist Spitals, Frau Hildegunde Brummer, und der Geschäftsführer des Seniorenstifts

Stadt Passau, Herr Horst Matschiner, bedankten sich bei Pfarrer Fröschl für die Gestaltung des Gottesdienstes und insbesondere bei der ehrenamtlichen Messnerin des Heimes, Frau Rosa Steininger, für die liebevolle Ausschmückung des Altarraumes.



Geburtstagsfeier im Bürgerlichen Heiliggeist Stift

Am 08. Oktober 2009 fand wie jeden Monat ein schönes Kranzerl am Nachmittag im Speisesaal des Heimes statt. Bei Kaffee und Kuchen und einem Glaserl Wein gratulierten wir den Bewohnerinnen und Bewohnern. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von unserem Musiker Max Fuchs. Frau Hildegunde Brummer,

ehrenamtliche Verwaltungsrätin, beschenkte die Geburtstagskinder mit persönlichen Geschenken. Die Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht im Speisesaal feiern konnten, wurden von Frau Brummer in ihren Zimmern besucht und beschenkt. Wir freuen uns heute schon auf die nächste Feier im Haus.





Wir stellen uns vor

Solveig Heilek - Heisinger

Ich bin 46 Jahre alt und Mutter von 2 Kindern. Vor 11 Jahren kam ich aus Dresden nach Passau.

Mein eigentlich erlernter Beruf ist Restaurantfachfrau, diesen übte ich nach meiner Ausbildung aber nur kurz aus. Überwiegend arbeitete ich als Verkäuferin und Marktleitung im Einzelhandel. Ich sammelte viele Erfahrungen in der Textil- und Lebensmittelbranche.

Seit einem Jahr arbeite ich hier im Heilig Geist Spital in der Hauswirtschaft als Teamleitung. Bevor ich hierher kam, war ich im Johannis Spital tätig.

Mein Aufgabenbereich ist sehr vielseitig. Ich plane und organisiere den hauswirtschaftlichen Bereich. Bei Festlichkeiten im Haus helfe ich mit bei der Dekoration und der Gestaltung.

Was mir besonders Freude bereitet, sind meine zwei Kinder, meine Bücher, ich lese sehr gerne und viel, und meine Arbeit, ich bin gerne für andere Menschen da.

Für meine Zukunft wünsche ich mir weiterhin so eine gute Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen. Ich hoffe dass ich noch viele schöne Stunden im Kreis so vieler einzigartiger Menschen verbringen kann.

Die Herausgabe der Heimzeitung wird von
der Sparkasse Passau unterstützt.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Fair. Menschlich. Nah.

 Sparkasse
Passau

Beschäftigungstherapie im Bgl. Heiliggeist Stift

In der Beschäftigungstherapie werden Einzel- und Gruppentherapien angeboten.

Einzeltherapie:

- Tätigkeiten des täglichen Lebens, wie z.B. Boden kehren, Geschirr spülen und abtrocknen, Tisch abwischen, Wasch- und Anziehtraining, Esstraining.
- Gespräche dienen dazu die momentane Befindlichkeit des Bewohners einzuschätzen bzw. zu erfragen und ihn dann möglichst intensiv in Handlungen mit ein zubeziehen und somit seine Selbstständigkeit zu fördern oder zu erhalten.
- Bei der sensomotorisch-funktionellen Therapie werden Gehübungen und aktives und passives Durchbewegen des gesamten Körpers vorgenommen.
- Bei der basalen Stimulation werden gezielte Reize vor allem über die Haut, aber auch über die Augen, Ohren und Nase gesetzt.

Gruppentherapie:

Rhythmikgruppe

Hier steht der Rhythmus im Vordergrund. Es geht um Bewegung um Sprache und Brainstorming. In der Rhythmikgruppe wird auch die Körperwahrnehmung geschult, z.B. wo sind die Oberschenkel und wie kann man sie mit den Händen erreichen.

Werkgruppe

Durch Gestalten in der Werkgruppe lernt sich der Bewohner besser kennen, psychologisch gesehen stellt es einen Weg zur Identität dar. Das Medium dient dem Therapeuten zur Kontaktaufnahme zum Bewohner. Ausagieren und kreatives Tun können Erleichterung und Freude schaffen.



Essgruppe

Hier sind Bewohner, die entweder fast vollkommen selbständig essen können, oder die über das Führen die Möglichkeit dazu noch haben. Ziel dieser Gruppe ist es, die Möglichkeit, sich am Tischdecken zu beteiligen,



d.h. Teller und Bestecke zu verteilen und möglichst lange selbständig Nahrung zu sich zu nehmen.

Gedächtnistraining

Hier wird sehr viel über das Langzeitgedächtnis gearbeitet. Aber auch die Schulung der Sinneswahrnehmung ist wichtig, dadurch können einzelne Wahrnehmungsfunktionen verbessert werden.



Gymnastik

Durch die Gymnastik findet eine Aktivierung der Motorik und Sensorik statt. Es können motorische Einschränkungen gezielt verbessert werden.



Ziele bei Demenzerkrankten Menschen:

- Die kognitiven Fähigkeiten, soweit sie noch vorhanden sind, möglichst lange zu erhalten.
- Orientierungsstörungen zu beeinflussen.
- Depressionen und Aggressionen, Gereiztheit und Angstzustände abzubauen.
- Erhaltung der größtmöglichen Selbständigkeit.
- Motorische Unruhe abzubauen und Bewegungsstörungen entgegenzuarbeiten.
- Verbesserung der Fein- und Grobmotorik.

Hans-Jörg Panny

Treppenbau □ Einbaumöbel □ Innenausbau □ Holz + Kunststofffenster □ Reparaturen

Schreinerei

Johann Kirchberger

Patriching 29, 94034 Passau
Tel: 0851/54249 Fax: 0851/753413
www.schreinerei-kirchberger.de
info@schreinerei-kirchberger.de



Treppenbau
Einbaumöbel
Innenausbau

Haus / Innentüren □ Insektenschutz □ Parkett / Kork verlegen u. schleifen □ Balkone

Wir verabschieden uns



Es weht der Wind ein Blatt vom Baum
von vielen Blättern eins.
Dies eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein
war Teil von unserem Leben.
Drum wird dies eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen. *(Autor unbekannt)*

Bgl. Heiliggeist Stiftung

Balcerek Marianne
Burger Amalie
Fuchs Caroline
Rettenböck Agnes
Straubinger Gertrud
Scheuer Maximilian

St. Johannis Spital Stiftung



Die Engel zählen jede Träne...

Der Sinn des Lebens ist das Leben selbst, welches jedoch nicht im Mutterleib beginnt und nicht im Grabe endet. Denn die Jahre, die vorübergehen, sind nichts anderes als ein Augenblick im ewigen Leben; und die wahrnehmbare Welt und alles, was es in ihr gibt, ist nur ein Traum, dem Erwachen vergleichbar, welches wir die Angst vor dem Tod nennen...

Die Engel zählen jede Träne, welche in Trauer vergossen wird; und sie tragen den lauschenden Seelen, die in den Himmeln der Unendlichkeit schweben, jedes Lied der Freude zu, das unseren Gefühlen entstammt. Dort, in der zukünftigen Welt, werden wir alle Schwingungen unseres Inneren sehen und die Bewegung unseres Herzens fühlen. Wir werden die Bedeutung des Göttlichen in uns verstehen, die wir hier verdammen, weil uns die Verzweiflung treibt.

Kahlil Gibran

Ihr lieben Bewohnerinnen und Bewohner unserer beiden Seniorenheime der Stadt Passau,

gerne erinnern Sie sich noch heute daran, als Herr Pfarrer Reiner regelmäßig zu Ihnen kam, um mit ihnen gemeinsam im St. Johannis Spital und im Bgl. Heiliggeist Stift Gottesdienst zu feiern.

Seit nunmehr drei Jahren wurde mir von der Bistumsleitung die Altenheimseelsorge übertragen, um Herrn Pfarrer Reiner in seinen vielseitigen Aufgaben im Pfarrverband der Altstadt zu unterstützen. Mit Beginn des Jahres 2006 wurde ihm nämlich neben seiner Tätigkeit als Pfarrer der Pfarrei St. Paul mit St. Nikola die verantwortungsvolle Aufgabe, die Dompfarrei zu leiten, zuteil.

Aufgrund dieser neuen Aufgabe wurde Herr Dompfarrer Reiner im Jahre 2007 zudem in das Domkapitel also dem unmittelbaren Mitarbeiterstab des Bischofs bestellt. Trotz der Vielzahl seiner Tätigkeiten erklärt sich Herr Pfarrer Reiner bereit, mit Ihnen Gottesdienst zu feiern. Gerade zum Namensfest des Täufers Johannes, dem Patron des St. Johannis Spital feiert Herr Pfarrer Reiner noch heute einen feierlichen Festgottesdienst. Auch bei den Weihnachts- und Sommerfesten wissen wir Herr Pfarrer Reiner gerne zugegen. Dies ist Ausdruck seiner Wertschätzung für die Seniorenheime der Altstadt und für Sie als Bewohner seiner Pfarrei.



Unser Hochwürdigster Herr Bischof Wilhelm Schraml weiß um die Bedeutung dieser seiner verantwortungsvollen Aufgaben, die Herr Pfarrer Reiner wahrnimmt. Deshalb bemühte sich Herr Bischof Schraml um eine päpstliche Anerkennung der Tätigkeiten von Herrn Pfarrer Reiner.

Unser Heiliger Vater Papst Benedikt XVI. selbst ernannte Herrn Pfarrer Reiner zu seinem päpstlichen Ehrenkaplan. Nun darf Herr Pfarrer Reiner den päpstlichen Ehrentitel **Monsignore** tragen. Dies bedeutet in unsere Sprache übersetzt: *mein Herr*. Dieser päpstliche Ehrentitel ist also Ausdruck echter Anerkennung.

In Dankbarkeit für seine bisherige Bereitschaft in der Seelsorge auch für uns in den Altenheimen zu wirken, wollen wir Monsignore Pfarrer Helmut Reiner unserer Freude über diese päpstliche Auszeichnung Ausdruck verleihen.

Christian Fröschl

Bewohner des St. Johannis Spitals besuchen Biergarten

Auf Einladung des ehrenamtlichen Verwaltungsrates des St. Johannis Spitals, Herrn Hans Öller, haben Bewohner des Seniorenheimes St. Johannis Spital das Fischerstüberl in Schalding besucht.

Für die Fahrt zum Biergarten stand ein behindertengerechter Bus der Stadtwerke Passau zur Verfügung. Für dieses soziale Engagement der SWP bedankte sich Herr Hans Öller bei den Verkehrsbetrieben. So war es selbst für Rollstuhlfahrer möglich, den Sommernachmittag bei süffigem Bier und einer guten Brotzeit zu genießen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch Stadtkapellmeister Gottfried Wölfl, der es verstand, mit seiner Ziehharmonika die Herzen aller Biergarten-

besucher zu gewinnen.

In geselliger Runde wurde die ein oder andere Erinnerung an frühere Biergartenbesuche aufgefrischt. Die Vorsitzende des Heimbeirates, Frau Erika Weber, bedankte sich im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner bei Herrn Hans Öller für die Organisation und Finanzierung des wunderschönen Nachmittags.



Der alte Heimbeirat verabschiedet sich

Alle zwei Jahre wird in einem Seniorenheim ein neuer Heimbeirat gewählt. Da die Amtszeit des „alten Heimbeirates“ im September 2009 zu Ende ging, fand am 19. August die letzte Heimbeiratssitzung in einer eher ungewöhnlichen Atmosphäre statt. Im Garten des St. Johannis Spitals bei einem Eisbecher tagten die Mitglieder des Heimbeirates und besprachen zum letzten Mal die Probleme und Wünsche der Heimbewohner. Wir möchten dem „alten Heimbeirat“ herzlich für die sehr gut

geleistete Arbeit und deren Engagement in den letzten zwei Jahren danken.



Der Nachwuchs ist da...

Diese Nachricht erreichte das Seniorenstift am 24. August 2009. Die kleine (51 cm groß und 3000g schwer) Susanna Pils, Tochter unserer Hauswirtschaftsleitung Petra, erblickte um 22:04 Uhr die Welt. Liebe Susanna, wir wünschen Dir und Deinen Eltern ein wunderschönes, glückliches und gesundes Leben.



Gemeinsam besser versorgen



-  Enterale Ernährung
-  Ambulante Infusionstherapie
-  Tracheostoma
-  Wundversorgung
-  Stoma
-  Inkontinenz
-  Beatmung

assist ist bundesweit eines der größten Homecare-Unternehmen mit langjähriger Erfahrung in diesen komplexen Therapiebereichen. Unsere examinierten Pflegefachkräfte beraten das Pflegepersonal des Hl. Geist Spital und des St. Johannis Spital, bei der medizinischen Versorgung und Therapie der Bewohner. Durch enge Abstimmung mit dem jeweiligen Hausarzt garantieren wir eine fachgerechte Umsetzung der verordneten therapeutischen Maßnahmen.

Ich freue mich darauf, Sie persönlich kennen zu lernen.

Andreas Schießl
Pflegemanager

Tel. 0171/51 32 675



assist GmbH • 66861 Merzig

Geburtstagskränzchen am 24. September 2009

Einmal im Monat treffen sich Bewohner des Hauses im Speisesaal um allen Geburtstagskindern des Monats zu gratulieren. Ehrenamtlicher Verwaltungsrat Herr Öller verteilte an die Bejubelten Geburtstagsgeschenke und unter musikalischer Unterstützung von Herrn Wölfl ver-

brachten alle einen schönen Nachmittag. Diesmal hatten jedoch nicht nur Heimbewohner des Hauses im September den Geburtstag gefeiert. Auch an Herrn Öller und Herrn Matschiner richten wir nachträglich die alle besten Glückwünsche.



03

Wir sind Tag und Nacht, Samstag und Sonntag,
jederzeit für Sie erreichbar!

Telefon: (0851) 75 69 90

In Passau / Vilshofenerstraße 49

In Obernzell / Klosterweg 22


BISCHOF
• B E S T A T T U N G •

Wir lassen Sie nicht allein mit Ihrer Trauer.
Wir helfen Ihnen würdevoll Abschied zu nehmen.

BESTATTUNGSINSTITUT

Heimbeiratswahl 2009

Nach zwei Jahren wunderbarer Zusammenarbeit ging die Amtszeit des Heimbeirates zu Ende. Daher fand am 29. September im St. Johannis Spital die Heimbeiratswahl. Eine sehr gute Wahlbeteiligung sprach dafür, dass es den Heimbewohnern sehr



wichtig ist, durch die richtigen Vertreter repräsentiert zu sein. Auch das Wahlergebnis stand zu allgemeiner Zufriedenheit bald fest. In einer konstituierenden Sitzung wählten



die neuen Mitglieder einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Mit viel Begeisterung und guten Vorsätzen kamen schon bei dieser Gelegenheit die ersten Vorschläge für die Zukunft. Ein Dankeschön geht an den Wahlausschuß für die große Hilfe.

Im Bild v. links n.rechts:
H. Matschiner, Werkleiter;
S. Stadler, Heimleitung;
E.Dorsch, Vorsitzende; H. Öller,
e.a.Verwaltungsrat; J. Brand; I.
Greimel; I.von Kutzschenbach,
Stellvertreter; E. Hufnagl.



Erntedankfest in der St. Johannis Spital Stiftung

Am 2. Oktober 2009 feierten die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner gemeinsam das Erntedankfest. Herr Pfarrvikar Christian Fröschl hielt in diesem Anlass im Beschäftigungsraum aber auch in unserem Wintergarten eine Heilige Messe. Der festliche und an Obst und Früchten reich verzierte Altar unterstützte die ganze feierliche Atmosphäre



Beschäftigungsangebote im Wort und Bild



Im Wintergarten können die Bewohner der Pflegestation ihre Mahlzeiten einnehmen, Gemeinschaft erleben, die Wunderbare Aussicht genießen oder an einem der zahlreichen Gruppenangebote teilnehmen.



Beim kreativen Gestalten und jahreszeitlichen Dekorieren werden feinmotorische Fähigkeiten aktiviert, das Umsetzen spontaner Ideen ermöglicht und das Gemeinschaftsgefühl gefördert.



Spielerische Bewegungsübungen beugen motorischen Einschränkungen vor. Sie schulen die Körperwahrnehmung, fördern die Reaktionsfähigkeit. Der Spaß kommt dabei natürlich nicht zu kurz.



Gedächtnistraining wird im Wintergarten und auch im Beschäftigungsraum (für die Bewohner des Wohnbereiches) angeboten. Es beinhaltet Wahrnehmungübungen, Erinnerungstraining und das Verarbeiten der eigenen Lebensgeschichte.



Die Singstunde ist bei den Bewohnern des ganzen Hauses sehr beliebt. Das Musizieren stärkt Gemeinschaft, Gedächtnisleistung und ist eine Atemgymnastik (Pneumonieprophylaxe), die allen viel Freude macht.



Beim Kochen und Backen wird auf alte Rezepte zurückgegriffen, aber auch neues ausprobiert. Vorhandene hauswirtschaftliche Fähigkeiten bleiben erhalten.

Neben den wöchentlichen Gottesdiensten, monatlichen Geburtstags-

kränzchen und den vielen Festen im Jahreskreis finden auch immer wieder Ausflüge statt. Z. b. Fahrt auf der Donau mit dem Kristallschiff oder Besuch des Christkindlmarktes.



Auch ist es uns sehr wichtig, den immobilen Bewohnern eine intensive Förderung zukommen zu lassen. Dieses besteht aus individuellen Aktivierungsangeboten (abgestimmt auf die Biografie des Bewohners), Einzelgesprächen (Validation) und der basalen Stimulation (Anregung der Sinne).
Cornelia Reißl





**KASBERGER**
BESTATTUNGSHAUS

TRAUERHAUS
PASSAU
Tel. 0851/9 66 37 37

empfohlen von AETERNITAS - der Verbraucherinitiative

www.gute-bestatter.de

www.bestattungshaus-kasberger.de www.trauerhaus-passau.de

Liebe Leserinnen und Leser, wie sieht es bei Ihnen im Herbst aus?

Vergraben Sie sich zu Hause oder genießen Sie die besonderen Reize der Jahreszeit? Finden Sie heraus, ob Sie auf dem richtigen Weg sind, gesund durch die kälteren Monate zu kommen. Markieren Sie die Aussagen, mit denen Sie sich am ehesten identifizieren können. Dann zählen Sie die Punkte getrennt nach den drei Bereichen zusammen.

Entspannungs-Check

- 1. Auch wenn es morgens jetzt dunkler ist, wache ich frisch und ausgeruht auf. (2 Punkte)**
Ich brauche im Herbst und im Winter etwas länger, bis ich in Gang komme. Kein Wunder, wenn es morgens noch düster ist. (1)
In der dunklen Jahreszeit komme ich noch schlechter aus dem Bett als sonst. Ich fühle mich morgens kaputt und zerschlagen. (0)
- 2. Meine Arbeit macht Spaß! Ich habe Erfolg und kann zwischendurch mal kurz abschalten. (2)**
Mein Job ist schon in Ordnung, aber manchmal stresst er auch schön. Vor allem, wenn es kühl und regnerisch wird, fehlt mir Energie. (1)
Die Arbeit macht mich fertig. Ich stehe ständig unter Strom, und der Blick in den grauen Himmel gibt mir den Rest. (0)
- 3. Ich mache mir regelmäßig einen gemütlichen Abend mit der Familie, Freunden, im Kino... Im Herbst ist das besonders angenehm. (2)**
Abends gibt es meistens noch was zu erledigen. Aber ab und zu schaffe ich es doch, etwas zu unternehmen, auf das ich mich freue. (1)
Feierabend? Das Wort kenne ich nicht, ich habe immer etwas zu tun. (0)

Auswertung

0-2 Punkte: Sie müssen dringend mal ausspannen. Nehmen Sie sich mehr Zeit für sich und achten Sie auf ausreichend Schlaf.

3-4 Punkte: Das mit der Entspannung ist nicht so einfach, aber Sie sind auf dem guten Weg und müssen sich Ihre Pausen noch konsequenter nehmen.

Mehr als 5 Punkte: Ihnen muss man nicht erklären, wie man sich entspannt. Aufkommender Herbst-Frust hat bei Ihnen keine Chance.

Bewegungs-Check

- 1. Nach dem Aufstehen mache ich ein bisschen Gymnastik. Dann schmeckt das Frühstück, und der Tag kann beginnen. (2)**
Zu mehr als räkeln und strecken reicht es morgens nicht. (1)
Schon der Gang ins Bad wird morgens zur Qual. (0)
- 2. Die frische Herbstluft und Bewegung tun mir gut. (2)**

- Wenn es sich ergibt, gehe ich spazieren – oft bin ich leider zu faul. (1)
Spaziergehen? Nein, da fehlt mir die Energie. (0)
- 3. Zwischendurch verschaffe ich mir Bewegung. Danach läuft's wieder leichter, selbst wenn es regnet.(2)**
Ich gehe mal ein paar Schritte oder nehme die Treppen statt des Lifts. Es könnte aber öfter sein. (1)
Die Arbeit ist anstrengend genug, und danach fehlt mir dazu die Energie. (0)

Auswertung

0-2 Punkte: Sie sollten aktiver werden! Auch Kleinigkeiten bewirken eine Menge, und Sie werden sich besser fühlen.

3-4 Punkte: Nicht schlecht, aber vielleicht schaffen Sie es ja doch, sich noch ein bisschen öfter zu bewegen.

Mehr als 5 Punkte: Klasse, weiter so! Sie kommen bestimmt gesund und munter auch durch die dunkle Jahreszeit.

Ernährungs-Check

- 1. Ich achte sehr darauf, am Tag regelmäßig drei größere und zwei kleinere Mahlzeiten zu mir zu nehmen. (2)**
Ich versuche, regelmäßige Mahlzeiten einzuhalten, es klappt aber längst nicht jeden Tag. (1)
Regelmäßig essen geht nicht. Ich esse, wenn ich gerade mal Zeit habe, meistens mittags oder abends eine ordentliche Portion. (0).
- 2. Dass ich viel Obst und Gemüse esse, ist mir sehr wichtig – fünf Portionen am Tag schaffe ich fast immer. (2)**
Ein- bis zweimal Obst und Gemüse am Tag schaffe ich. (1)
Ich esse, was mir am besten schmeckt – Obst und Gemüse gehören nicht dazu. (0)
- 3. Fett- und zuckerarm muss es sein. Am liebsten - Vollkornprodukte. (2)**
Leider kann ich Süßem und Fettem kaum widerstehen; Vollkorn? Ab und zu. (1)
Wenn es kalt und dunkel ist, brauche ich viele kleine Trostpflaster. Schokolade und Knabbereien sind dann meine Retter. (0)

Auswertung

0-2 Punkte: Bei der Ernährung ist die nächste Erkältung vorprogrammiert! Dabei können auch gesunde Nahrungsmittel sehr lecker sein.

3-4 Punkte: Der gute Wille ist erkennbar, Sie wissen, worauf es ankommt; jetzt das Wissen nur noch in die Tat umsetzen!

Mehr als 5 Punkte: Gratulation! Sie ernähren sich wirklich gesund und werden gut durch Herbst und Winter kommen.

In einer Bank in Frankfurt. Bewerberin zum Personalchef: „Haben Sie eine Stelle für mich?“ – „Was können Sie denn?“ – „Nichts.“ – „Das tut mir leid, diese Stellen sind alle schon besetzt.“



„Was ist denn heute mit Ihrem Kater los?“ fragt der Gartenbesitzer seinen Nachbarn. „Der flitzt ja wie ein Verrückter durch sämtliche Gärten.“ – „Ja“, antwortet er, „den hab' ich gestern kastrieren lassen und nun sagt er alle Verabredungen ab.“



Was haben Männer und das Wetter gemeinsam? - Es ist nicht möglich, sie zu ändern.



Vor der Schule wird für die Autofahrer ein Warnschild angebracht - mit der Aufschrift: „Überfahren Sie die Schulkinder nicht!“ - Einen Tag später steht darunter, mit Filzschreiber geschrieben: „Warten Sie lieber auf die Lehrer“



Paul hat sich beim Fußballspielen den Fuß gebrochen. Nach ca. 4 Wochen meldet er sich beim Chef wieder zurück. „Ja, wie geht's denn, Paul, ist der Fuß wieder in Ordnung?“ – „Alles in bester Ordnung, Herr Chef!“ strahlt Paul. „Ich kann jetzt besser gehen als je zuvor!“ – „Das freut mich für Dich. Was Dir jetzt noch fehlt, ist eine anständige Gehirnerschütterung!“



Spieß kräht vor der Truppe: „Kompaaaaiiiiie Stiilllstandn! ... Auch sie dahinten mit der roten Mütze!“ - Soldat: „Das ist ein Hydrant, Herr Hauptfeldwebel.“ - Spieß: „Akademiker bilden keine Ausnahme!“



Ein Ehepaar fliegt mit ihrem Kind in den Urlaub. Sie gehen am Strand spazieren. Da kommt Ihnen ein Mann entgegen und grüsst den Kleinen. Fragt ihn der Vater: „Woher kennst Du den denn?“ – „Der ist vom Umweltschutz!“ – „Vom Umweltschutz?“ - „Ja, der fragt Mama immer, ob die Luft rein ist ...“



Zwei Arbeiter unterhalten sich: „Ich arbeite bei BMW am Band!“ – „Ich arbeite bei Audi, aber wir dürfen frei herumlaufen.“



„Warum weinst du denn, meine Kleine?“ – „Mein Hund ist weg.“ – „Wo wohnst du denn?“ – „Das weiß nur mein Hund!“



Ein Junge mit ziemlich langen Haaren wartet beim Friseur, läßt aber jedesmal den nächsten vor, wenn er dran ist. So geht das stundenlang, und der Friseur fragt kurz vor Geschäftschluß: „Hast du etwa Angst?“ - „Nein“, kommt die lachende Antwort. „Ich bin von zu Hause wegelaufen und bei Ihnen sucht mich keiner!“



Bgl. Heiliggeist Stiftung

12.11.2009 Geburtstagskränzchen
03.12.2009 Nikolausfeier
09.12.2009 Adventsfeier
18.12.2009 Weihnachtsfeier

St. Johannis Spital Stiftung

12.11.2009 Geburtstagskränzchen
28.11.2009 Adventsfeier
07.12.2009 Nikolausfeier
17.12.2009 Besuch des
Christkindlmarktes
22.12.2009 Weihnachtsfeier



„Wollen wir uns über die Zeit beklagen?

Nicht die Zeiten sind gut oder schlecht. Wie wir sind, so sind auch die Zeiten.

Jeder schafft sich selber seine Zeit! Lebt er gut, so ist auch die Zeit gut, die ihn umgibt! Ringen wir mit der Zeit, gestalten wir sie! Und aus allen Zeiten werden heilige Zeiten.

Aurelius Augustinus



4. PASSAUER KUNDENSPIEGEL
Platz 1
TESTSIEGER
Untersucht: 12 CITY- APOTHEKEN
96,5% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 97,7% (Platz 1)
Beratungsqualität: 96,6% (Platz 1)
Medikamentenverfügbarkeit: 94,9% (Platz 1)
Kundenbefragung: 02/2006
N (Apotheken) = 681 von N (Gesamt) = 903
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel. 099132753

Wittelsbacher Apotheke
Ihre Gesundheit in guten Händen 

**Seit Jahrzehnten
Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen**

Christian Lindinger
Apotheker, Juniorchef

Ludwigsplatz 7
Tel.: 08 51/36 13 3
Fax.: 08 51/20 26
info@apotheke-passau.de
www.apotheke-passau.de

Als führendes Schwerpunktkrankenhaus der Region, sind wir nach modernen Gesichtspunkten eingerichtet und mit der neuesten Medizintechnik ausgestattet.

Unser Auftrag ist eine umfassende Patientenversorgung auf hohem medizinischen und pflegerischen Niveau.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Patient – er soll Wohlbefinden, Gesundheit und Lebensfreude wiedererlangen.

Dafür setzen wir uns ein



Wir sind für Sie da

www.klinikum-passau.de

